

Mehr Flexibilität statt eines starren Dienstplans

Das Modell des Springerpools ist eine Möglichkeit, um neue Pflegekräfte zu gewinnen und langfristig an sich zu binden. Das Konzept soll nicht nur die Work-Life-Balance der Beschäftigten verbessern, sondern auch die Qualität der Patientenversorgung.



Um den Pflegekräften bei den Dienstzeiten entgegenzukommen, entwickeln Arbeitgeber flexible Arbeitsmodelle. FOTO: GETTY

VON BRIGITTE BONDER

Unregelmäßige Schichten, geteilte Dienste und die Arbeit an Wochenenden oder Feiertagen – die Arbeitszeiten in der Pflegebranche sind häufig eine Herausforderung. Bei Personalknappheit werden Mitarbeiter zudem kurzfristig aus ihrer Freizeit in den Dienst gerufen. Diese Faktoren können dazu führen, dass sich die Fachkräfte nach anderen Berufsfeldern umsehen.

Doch es gibt innovative Ansätze, die eine Verbesserung versprechen. Ein solches Beispiel ist der Springerpool der Uniklinik Düsseldorf. Das Modell bietet den Pflegekräften die Möglichkeit, ihre Arbeitszeit und das Schichtmodell flexibel nach ihrem persönlichen Bedarf zu gestalten. „Arbeiten, wie es am besten passt“, lautet das Motto, das hier verfolgt wird. „Ein Springerpool im Pflegedienst bezeichnet ein flexibles, hoch qualifiziertes Team von examinierten Pflegefachpersonen, die nicht auf einer festen Station oder in einem Bereich arbeiten, sondern in unterschiedlichen Fachbereichen flexibel eingesetzt werden können“, erklärt Lukas Kaluza, Pflegeleitung des Springerpools an der Uniklinik Düsseldorf. Das Konzept ist ein wichtiges Instrument des Ausfallmanagements. „Unsere Pool-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter werden je nach Bedarf zur Überbrückung und Kompensation bei kurzfristigen Personalengpässen durch Ausfälle,

Urlaubszeiten oder erhöhtes Patientenaufkommen eingesetzt.“

Die Teilnahme am Springerpool bietet einige persönliche Vorteile. Das flexible Arbeitszeitmodell ist familienfreundlich und kann besser an das eigene Leben angepasst werden, was die Work-Life-Balance fördert und es den Pflegekräften ermöglicht, mehr Zeit mit der Familie zu verbringen oder in Hobbys, Sport oder Weiterbildung zu investieren. „Im Pool sind individuelle Dienstpläne möglich“, betont Lukas Kaluza. „Zudem gibt es eine verlässliche Dienstplanstabilität.“

Von den individuellen Arbeitszeitmodellen profitieren dann beispielsweise Berufs-Rückkehrer, Eltern und Studierende. Auch finanziell kann sich die Arbeit im Pool lohnen, denn es gibt eine monatliche „Pool-Zulage“ oder mehr Freizeit. Die Arbeit wiederum bleibt abwechslungsreich durch die wechselnden Einsatzorte in unterschiedlichen Teams, mit verschiedenen Aufgaben und Schwerpunkten.

Die positive Wirkung des Springerpool-Modells zeige sich auch in der Qualität der Patientenversorgung, so Kaluza. Durch die flexible Einsatzmöglichkeit des Personals könne auch in Zeiten von Personalengpässen eine hohe Versorgungsqualität gewährleistet werden. Dies führe zu einer stabilen Patientenversorgung und entlastete Teams auf den jeweiligen Stationen.

Die Implementierung des Springerpools war an der Düsseldorfer Unikli-

nik allerdings mit Herausforderungen verbunden. Die Akzeptanz in den verschiedenen Bereichen musste erst geschaffen werden, und es bedurfte einer guten Kommunikation und Koordination. Die Uniklinik hat darauf mit der Entwicklung einer eigenen Software reagiert, die eine sichere und effiziente Planung und Steuerung der Einsätze ermöglicht. Für die Zukunft plant sie, das Modell des Springerpools weiterzuentwickeln und auszuweiten.

Gestartet wurde es Anfang 2019 mit drei Mitarbeitern in der Intensivpflege. Heute gibt es 76 Kollegen in Voll- und Teilzeit in den Pools Intensivpflege und Allgemeinpflege mit den Bereichen Chirurgie, Medizinische Kliniken, Campus und Mutter/Kind. „Wir erhalten zunehmend Bewerberanfragen und planen, das Modell auf weitere Bereiche auszuweiten“, sagt Lukas Kaluza. Dies zeige das große Potenzial, das in flexiblen Arbeitszeitmodellen im Pflegebereich liegt.

Auch andere Einrichtungen in der Region verfolgen ähnliche Ansätze, um die Arbeitsbedingungen für ihr Pflegepersonal zu verbessern. Insgesamt ist der Springerpool ein interessantes Beispiel dafür, wie flexible Arbeitszeitmodelle die Arbeitsbedingungen im Pflegebereich verbessern können. Es bietet den Pflegekräften nicht nur mehr Flexibilität und eine bessere Work-Life-Balance, sondern trägt auch zu einer höheren Patientenversorgungsqualität bei.

Medizinertest TMS: Der Schlüssel zum Studienplatz

Ein Abi-Durchschnitt schlechter als 1,1 schmälert die Chancen auf einen Platz für das Medizinstudium. Doch auch dann ist nicht alle Hoffnung verloren. Ein Medizinertest kann den begehrten Studiumsplatz greifbarer machen, so das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE). Der Test für medizinische Studiengänge (TMS) überprüft das Verständnis für Probleme in den Bereichen der Naturwissen-

schaften und Medizin. Die Hochschulen können die Testergebnisse verwenden, um gezielt geeigneten Kandidaten einen Studienplatz anzubieten.

Etwa 60 Prozent der Medizinstudiums-Bewerber werden noch an weiteren Kriterien neben der Abiturnote gewählt, erklärt das CHE. So vergibt die Charité in Berlin insgesamt 100 Punkte an ihre Bewerber, wovon maximal 60 vom Ergebnis des TMS abhängig

sind. Die Note macht nur maximal 20 Punkte aus. Mit einem guten Testergebnis kann diese also gut ausgeglichen werden.

Der Test ist aber nicht kostenlos. Aktuell kostet er 100 Euro. Insgesamt kann er auch nur einmal wiederholt werden. Die Anmeldeformulare, die Test-Standorte sowie weitere Informationen sind im Internet unter www.tms-info.org abrufbar. **tmm**



Deine Zukunft

im Senioren-Park carpe diem Dabringhausen

Wir arbeiten mit voize

Komm in unser Team als:

Pflegefachkraft (m/w/d)

Pflegefachassistenz (m/w/d)

Auszubildende*r zur

Pflegefachkraft (m/w/d)

Pflegefachassistenz (m/w/d)

Praxisanleitung (m/w/d)

Palliativ Care Fachkraft (m/w/d)

Gerontopsychiatrische Fachkraft (m/w/d)

Bewirb Dich jetzt:
Wir freuen uns auf Dich!



Senioren-Park carpe diem Dabringhausen
Auf dem Scheid 17
42929 Wermelskirchen-Dabringhausen
Tel.: 02193 / 5343-0
dabringhausen@senioren-park.de
www.senioren-park.de

Senioren-Park carpe diem
...attraktive Arbeitsplätze!

RHEINISCHE POST



ONLINE-ANZEIGENANNAHME

Vom privaten Glückwunsch bis zum gewerblichen Stellenangebot, sowohl in der Tageszeitung als auch auf unseren Portalen: **Schalten und gestalten** Sie selbst, komfortabel mit wenigen Klicks!

Los geht's unter anzeigen.rp-online.de

STARTE DEINE AUSBILDUNG IN DER PFLEGE

DU BIST ZUKUNFT

BEWIRB DICH JETZT!

Wir bilden dich aus (m/w/d):

- Pflegefachkräfte
- Pflegefachassistenten
- Ergotherapeuten



Klinik für Psychiatrie
Evangelische Stiftung
Tannenhof

Akademisches Lehrkrankenhaus der RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM



www.dbz-bergisch-land.de